
Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 22. Juni 2017, um 20.00 Uhr im Kirchzentrum/Pfarrhaus Betschwanden

Anwesend: Daniel Sprüngli, Präsident
Regula Meier (Vizepräsidentin)
Ruth Meli, Kirchengutsverwalterin
Otto Wyss
Margrit Walder

Christoph Schneider (Pfarrer)
14 Stimmberechtigte

Andrea Rickenbach, Protokoll (nicht stimmberechtigt)

Entschuldigt: Claudia Abart (KR), Mathias Vögeli (Gemeinderat), Trudi Barbon (Revision)

Traktanden:

- 1) Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste
 - 2) Wahl der Stimmenzähler
 - 3) Jahresbericht und Rückblick 2016 des Präsidenten
 - 4) Wahl eines Mitgliedes des Kirchenrates
 - 5) Genehmigung der Jahresrechnung 2016 / Revisionsbericht
 - 6) Krediterteilung für den Ersatz der Kirchturmtechnik; Dorfkirche Braunwald
 - 7) Genehmigung des Budgets 2018
 - 8) Genehmigung des Steuerfusses für 2018
 - 9) Varia / Umfrage
-

1) Eröffnung und Genehmigung der Traktandenliste

D. Sprüngli begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Kirchgemeindeversammlung. Die Einladungen sind rechtzeitig per Post eingetroffen. Es werden keine Änderungen an der Traktandenliste gewünscht.

2) Wahl der Stimmenzähler

D. Sprüngli schlägt Paul Huber, Linthal, vor. Er wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3) Jahresbericht und Rückblick 2016 des Präsidenten

In den Sommerferien begannen die Berggottesdienste, mit Wetterglück beim Oberblegisee.

Konzert der Glarona Brass Band in der Kirche Linthal mit Hermann Huber an der Orgel. Dies war ein sehr spezieller Anlass und brachte eine volle Kirche und grossen Applaus.

Das Konfirmandenlager unter der Leitung der KG Schwanden war wieder ein Erfolg.

Der Chilbi-GD in Luchsingen fiel wortwörtlich ins Wasser, fand aber dennoch auf der Tütschibahn statt.

Das Kerzenziehen hat 2016 wieder stattgefunden mit viel Erfolg.

Das Advents-Basteln mit Kindern fand wieder statt, dieses Jahr unter der Leitung von L. Sprüngli und B. Ender. Es nahmen viele Kinder teil.

Die Advents- und Weihnachts-GDs waren gut besucht.

Bei den Kollekten konnten wir CHF 22'072.30 an die Institutionen weiterleiten.

Die ökumenische Sitzung zur Planung der gemeinsamen GDs fand im Januar statt. Es hat sich nichts geändert, die meiste Arbeit bleibt bei uns hängen.

In der Fastenzeit wurde es dann heftig: Am 25.02.2017 wurde Ch. Schneider ins Spital eingeliefert. Andrea Rhyner-Funk übernahm den Guggen-GD am 26.02., mit Unterstützung von Sebastian Doll, der ihr eine Guggen-Predigt lieferte.

Für viele weitere Gottesdienste sind Pfarrpersonen zu suchen.

Das Zopf backen im Haus zur Heimat und der Rosenverkauf mussten ebenfalls organisiert werden. Ersteres übernahm Heini Knöpfel mit Unterstützung bei der Auslieferung durch Paul Huber. Beim Rosenverkauf erhielten wir die Unterstützung von Marc Rinderer in Braunwald, Mathias Vögeli in Linthal und Hansruedi Forrer in Hätzingen.

Die Konfirmation übernahm Sebastian Doll, die Karfreitags-Gottesdienste Dagmar Doll und die Oster-Gottesdienste im Tal ebenfalls Sebastian Doll und in Braunwald Annemarie Pfiffner, die Nachfolgerin von Uli Knöpfel. Ruth Meli begleitete den Ostermarsch von Linthal nach Luchsingen.

Beim Auffahrts-GD in Hätzingen war Ch. Schneider das erste Mal wieder im Einsatz. Bis Ende Juni wird er mit 50 % Arbeitspensum zur Verfügung stehen. Wir wünschen ihm alles Gute zum Neustart. Weitere Änderungen bringen die Planung für den kirchlichen Religionsunterricht.

Es gibt zwei Jubilare in unseren Reihen:

- Heidi Huber: 25 Jahre als Vize-Sigristin in Linthal und Betschwanden

- Hermann Huber: 55 Jahre als Organist im Grosstal

Beiden herzliche Gratulation.

4) Wahl eines Mitgliedes des Kirchenrates

Da Randolph Dürst ausgeschieden ist, ist wieder ein Sitz vakant. Auch wurde bis anhin niemand dafür gefunden.

Es kommen auch keine Vorschläge von den Anwesenden, somit bleibt der Sitz weiterhin vakant.

Wir werden alles daran setzen, dass zur nächste KGV mindestens ein, besser zwei Kirchenräte gefunden werden. O. Wyss hat seine Demission per Ende Legislatur bekannt gegeben.

5) Genehmigung der Jahresrechnung 2016 / Revisionsbericht

D. Sprüngli übergibt das Wort an Ruth Meli.

Bilanz:

1012.01 Steuerguthaben - die letzte Rate war zu unseren Gunsten

Bei den Debitoren gibt es noch einige Ausstände.

1140.01: Die letzte Zahlung erfolgte im 2016 und somit auch die vorgeschriebenen Abschreibungen.

Die Schwingisolationen des Glockenturms der Dorfkirche Braunwald sind aktiviert

R. Meli bucht offene definitive Beträge als Kreditor und nicht transitorisch. Im Weiteren ist die Rückstellung für die Renovation der Kirchturmtechnik in Luchsingen vorgenommen.

Es durfte nochmals ein guter Abschlussgewinn von CHF 46'175.83 ausgewiesen werden.

Erfolgsrechnung:

390.301.02 Höherer Betrag durch die Begleitung von R. Dürst.

Bürokosten sind schwierig voraus zu planen.

Ein grosser Betrag ist die Anschaffung eines Bodenreinigungsgerätes für das KGH Linthal.

Die Besoldung der Kirchenmusiker wird 2018 höher ausfallen infolge neuer Ansätze der Kantonal-
kirche.

Kosten für die Konfirmandenarbeit ändert sich je nach Anzahl Konfirmanden.

Die Seniorenarbeit erhielt mehr Spenden.

In den Pfarrhäusern Luchsingen und Betschwanden wurde je eine Geschirrspülmaschine ange-
schafft.

CHF 2.72 sind Devisenverluste aus Mietrechnungen der Mühle am Diesbachfall.

Der Mietertrag der Mühle hat sich im 2016 verdoppelt zum Vorjahr, somit wurde auch mehr Holz
benötigt.

396.429.01 ist ein ausserordentlicher Ertrag für das KGH Linthal

397.444.01 ist letztmalig in dieser Höhe. Ab 2017 gibt es nur noch einen Ausgleich für Braunwald.

Die Anwesenden haben keine Fragen zur vorliegenden Rechnung 2016.

Der Revisorenbericht ist gleich im Anschluss an die Jahresrechnung ebenfalls der Einladung beige-
fügt.

D. Sprüngli stellt die Jahresrechnung und den Revisorenbericht zur gemeinsamen Abstimmung frei.
Es wird alles einstimmig angenommen.

D. Sprüngli dankt R. Meli für die gute Arbeit.

6) Krediterteilung für den Ersatz der Kirchturmtechnik; Dorfkirche Braunwald

D. Sprüngli übergibt das Wort an O. Wyss, der folgendes erläutert:

Dies ist vorläufig der letzte Kreditantrag in diesem Rahmen.

Das Steuertableau muss ersetzt und die Querschnitte der Zuleitungen vergrössert werden. Im Wei-
teren müssen die Glockenklöppel geschmiert, geschliffen und ausgewechselt werden zur Schonung
der Glocken; Syneos II wird installiert. Die Offerte lautet auf CHF 46'200.00 plus Elektriker-Kosten
von CHF 2'000.00.

Der Kirchenrat bittet, diesem Kreditantrag zuzustimmen.

D. Sprüngli bittet die Anwesenden mit Handerheben ihre Zustimmung zu geben.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7) Genehmigung des Budgets 2018

D. Sprüngli übergibt das Wort an R. Meli.

Das Budget 2017 wurde der Rechnung 2016 angelehnt.

Die Kosten der Kirchengutsverwaltung sind wieder im Rahmen der letzten Jahre zu erwarten.

Die Besoldung der Kirchenmusiker wird zu tief sein, da die neuen Ansätze am 01.06. an der Syno-
de angenommen wurden.

Die Konfirmandenkosten hängen von der Anzahl Konfirmanden ab.

Die Liegenschaften sind bald alle renoviert.

Einschränken wird uns der fehlende Finanzausgleich sowie die Steuerfuss-Senkung um 1 %.

Der mutmassliche Verlust beläuft sich auf CHF 54'250.00

Dagegen steht ein Eigenkapitalvermögen von fast einer Million CHF.

Es werden keine Fragen gestellt.

D. Sprüngli dankt R. Meli für das erstellte Budget, und bittet um Abstimmung mit handerheben.

Das Budget 2017 wie vorliegend wird einstimmig angenommen.

8) Genehmigung des Steuerfusses für 2018

Trotz Defizit beantragt der Kirchenrat, den Steuerfuss bei 11% zu belassen.

Es erfolgen dazu keine Wortmeldungen.

Auch dieses Traktandum wird mit handerheben einstimmig angenommen.

9) Varia / Umfrage

Auch zu diesem Traktandum werden keine Wortmeldungen gewünscht.

D. Sprüngli dankt den Ratskolleginnen und -kollegen für die angenehme Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

R. Meier dankt D. Sprüngli für seine stille und grosse/reichhaltige Arbeit. Hoffentlich bleibt er noch lange dem Kirchenrat erhalten. Als Präsent überreicht sie ihm Schokolade von Läderach.

D. Sprüngli informiert, dass er sich auch schon mit dem Gedanken zum Aufhören befasst habe. Seine Frau Liliane habe ihn jedoch darauf hingewiesen, dass er doch noch weitermachen soll, solange es ihm so leicht falle und Freude bereite. Und nun mit der Schoggi sowieso. Sein Ziel: die Kirchenratssitze sollen komplett sein.

D. Sprüngli dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und lädt zum gemeinsamen Apéro ein.

Der Präsident beendet die Versammlung und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 20.40 Uhr

Für das Protokoll:

Der Präsident:

Andrea Rickenbach-Brem

Daniel Sprüngli